

# Tag des offenen Denkmals

im Landkreis Konstanz

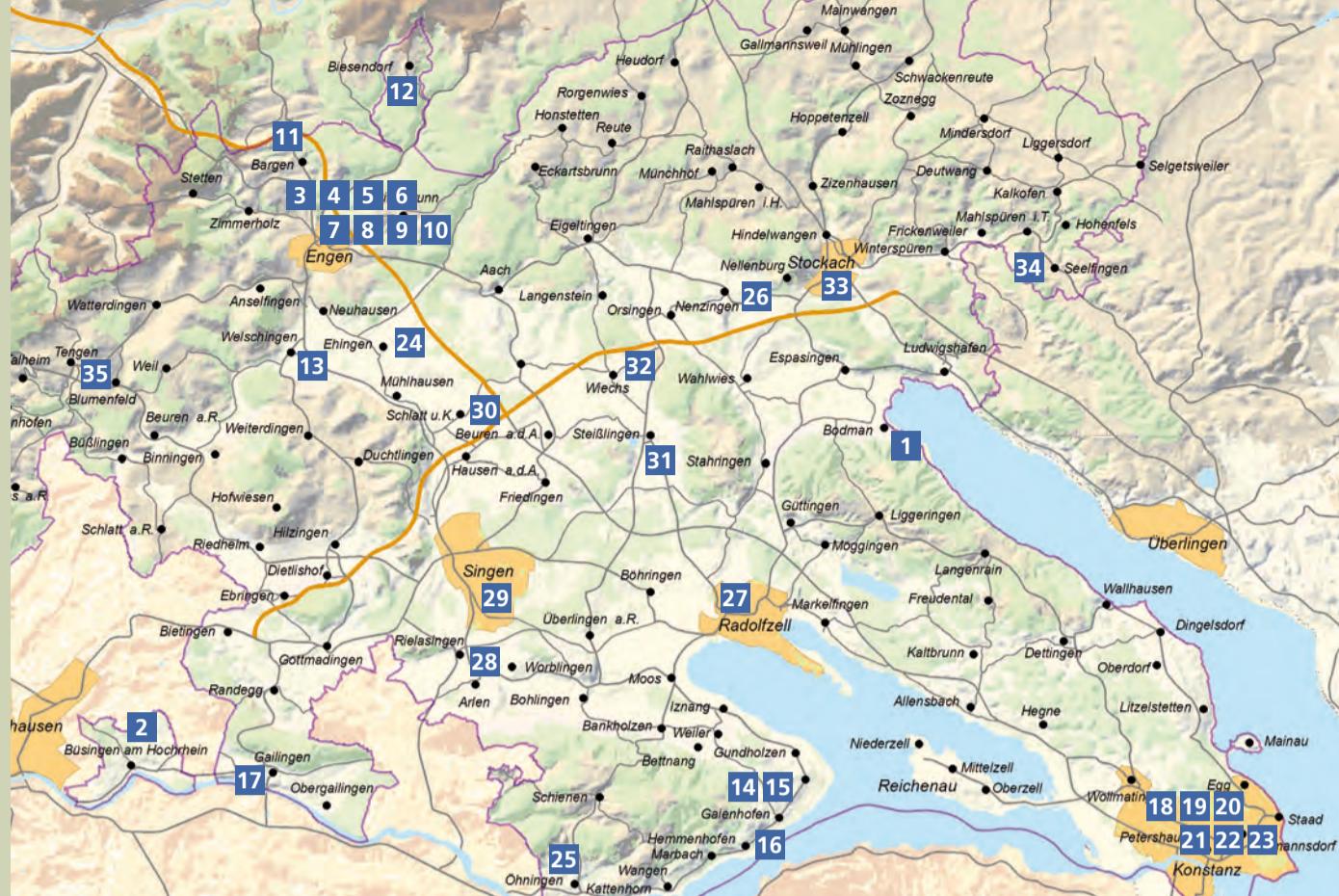
9. September 2018

Entdecken, was uns verbindet



Landkreis Konstanz  
Landratsamt Konstanz  
Referat Kultur und Geschichte

hegau  
Geschichtsverein



## Geleitwort des Landrats

„Entdecken, was uns verbindet“ lautet im Europäischen Kulturerbejahr 2018 das Motto für diesen wichtigen Tag der Denkmalpflege, der bundesweit bereits zum 25. Mal stattfindet.

Denkmale schlagen Brücken. Handwerkskünste, ästhetische Maßstäbe, ganze Baustile und Technologien sind seit Jahrtausenden über Herrschafts-, Landes- und Kulturgrenzen hinweg vermittelt worden. Das gilt für römische Gutshöfe genauso wie für den mittelalterlichen Kirchenbau, die Renaissanceschlösser des Hegau oder die technischen Errungenschaften der letzten 200 Jahre.

Auch im Landkreis Konstanz werden am Tag des offenen Denkmals wieder viele historische Bauten und Stätten, die sonst nicht zugänglich sind, für interessierte Besucherinnen und Besucher geöffnet sein. Passend zum diesjährigen Motto hat die Stadt Konstanz erstmals ein gemeinsames grenzüberschreitendes Programm mit der Stadt Kreuzlingen konzipiert, das historische Verbindungen zwischen beiden Städten aufzeigt.

Fachkundige Führungen durch Denkmaleigentümer, Denkmalpfleger, Restauratoren, Historiker und Kunsthistoriker – für deren ehrenamtliches Engagement ich mich ganz besonders bedanken möchte – bieten interessante Einblicke in vergangene Epochen

und lassen die Besichtigung von Denkmälern zu einem Erlebnis werden.

Ich lade Sie ein, sich am Tag des offenen Denkmals im Landkreis Konstanz auf Spurensuche in die Vergangenheit zu begeben und an den zahlreichen kostenlosen Führungen und Aktionen teilzunehmen.

Ich wünsche allen Besuchern viel Freude beim Erkunden der Baudenkmale unserer Kulturlandschaft.

Herzlichst

F. Hämmerle

F. Hämmerle  
Landrat

  
Zum Besuch der offenen Denkmäler empfehlen wir die informative, reich bebilderte Publikation „Kunstschatze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben“, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein (256 S., 12,80 €), erhältlich in jeder Buchhandlung, in vielen Tourismusbüros und beim Hegau-Geschichtsverein, Tel. 07731/85-239.

## Bodman-Ludwigshafen

**1 Spuren der Kaiserpfalz Bodman**  
Bodman, Umgebung Pfarrkirche St. Peter und Paul  
14.00–16.30 Uhr geöffnet  
14.15 und 15.15 Uhr Rundgang mit Wilderich Graf von und zu Bodman (Treffpunkt: vor der Kirche)



Die Königs- und Kaiserpfalz Bodman hat zwischen dem 8. und 10. Jh. eine solche Bedeutung erlangt, dass der Bodensee nach ihr benannt wurde. 5 Könige haben sich zeitweise dort aufgehalten. 915 wurde die Pfalz zerstört. Die Lage ist jedoch feststellbar.

## Büsingen am Hochrhein

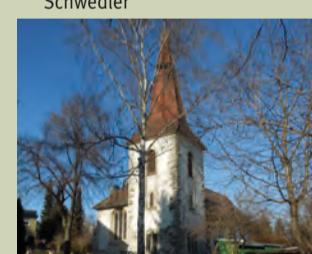
**2 Bergkirche St. Michael**  
Dörflinger Straße 2  
geöffnet: ganztags



Die über tausend Jahre alte romanische Kirche ist noch von einem Mauerring (12. Jh.) und schönen Fachwerkgebäuden umgeben. Drei Grabdenkmale und die gemalten Fensterumrahmungen stammen aus dem 17. Jh. Die moderne Glasmalerei im Chorfenster kontrastiert zur barocken Stuckdecke im Chor und zum mittelalterlichen Gesamteindruck des Gotteshauses.

## Engen

**3 Ev. Kirche Engen**  
Hewenstraße 16  
11.30–16.00 Uhr geöffnet  
15.00 Uhr Führung durch Pfarrer Michael Wurster und Jürgen Schwedler



Das prägnanteste Gebäude im Stil des Historismus in Engen ist die 1908/09 erbaute, neogotische ev. Pfarrkirche. Infolge des starken Anwachsens der ev. Gemeinde nach dem Krieg wurde das Langhaus 1961 um zwei Joche verlängert. Die Farbfenster aus der Bauzeit sind noch vorhanden. Unübersehbar im Chor das dreiteilige reich verzierte Fenster mit dem Thema der Bergpredigt, das als Altarbild fungiert.

## Büsingen am Hochrhein

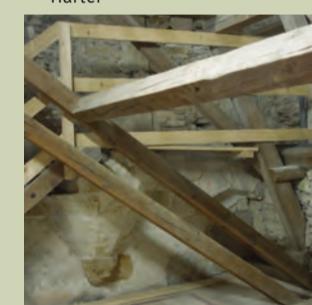
**4 Kath. Stadtkirche Mariä Himmelfahrt**  
Hauptstraße 1  
Allgemein zugänglich  
16.00 Uhr Führung durch Brigitte Meßmer



Die Kirche wurde im 13. Jh. als romanische Basilika erbaut. Heute wirkt sie vor allem als Barockkirche, obwohl in ihr alle kunsthistorischen Stile feststellbar sind. Ihre prachtvolle Ausstattung macht sie zu einem Baudenkmal mit überregionaler Ausstrahlung.

## 5 Dachboden der kath. Stadt-Kirche Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1  
14.00–17.00 Uhr zugänglich  
Führungen während dieser Zeit durch Rosa Post und Dieter Harter



Der Dachboden gewährt einen guten Einblick in die interessante Baugeschichte der Stadtkirche und erlaubt zudem den Blick auf ein gotisches Weltgericht am Chorbogen, das seit der Barockisierung der Kirche und der Herabsetzung der Kirchendecke nicht mehr im Kirchenraum zu sehen ist.

## 6 Bürgersaal und Trauzimmer im Rathaus

Hauptstraße 11  
17.00 Uhr Führung durch Brigitte Meßmer, zugänglich nur im Rahmen der Führung



Das Rathaus besteht aus zwei 1556 zusammengefügten spätmittelalterlichen Gebäuden. Der repräsentative Rats- oder Bürgersaal besitzt gotische Holzdecken und Holzverkleidungen der Renaissance, einen Ofen von 1559 mit Aufsatz (1756) und Gemälde von Johann Ignaz Wegener.

scheider (1729) und Conrad Zoll (um 1775). Das Trauzimmer zeigt Bilder des Konstanzer Malers Hans Sauerbruch (1920–1996) zum Leben in der Stadt Engen.

## 7 Wendelinskapelle

Jahnstraße 5  
14.00–17.00 Uhr geöffnet



Die Kapelle ist im Kern ein spätgotischer Bau aus dem 15. Jh., der 1725 barockisiert wurde. Der Barockaltar umschließt ein Gemälde mit einer Fatima-Madonna. In der Kapelle befinden sich mehrere Votivtafeln.

## 8 Kapuziner-Gruft in der Spitalkirche

beim Krankenhaus, Hewenstr. 19  
14.30 Uhr Führung durch Brigitte Meßmer, zugänglich nur im Rahmen der Führung



Die Spitalkirche steht an der Stelle der Klosterkirche des 1618 gegründeten und 1883 abgebrannten Engener Kapuzinerklosters. Sie zeigt sich heute mit bunten neoromanischen Altären von 1887. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch der unrestaurierten Gruft der Kapuziner unter der Spitalkirche, in der im 18. Jh. 36 Mönche beigesetzt wurden.

## 9 Gaugelmühle, Hochgangsäge

Mundingstraße 6  
12.00–17.00 Uhr geöffnet  
12.00, 14.00, 16.00 Uhr Vorführungen der alten Säge



Die Gaugelmühle ist eine Mahl- und Sägemühle, die erstmals um 1400 erwähnt wurde. Nach der Einstellung des Mühlenbetriebs erfolgte die Einrichtung einer Gaststätte mit Mühlenstube und historischer Ausmalung. Die alte Antriebstechnik ist erhalten geblieben und im Gastraum sichtbar. Die Säge wurde rekonstruiert und umfasst ein Vollgatter (um 1900) und eine wesentlich ältere Hochgangsäge.

## 10 Pumpenhaus

Mundingstraße 8  
13.00, 14.00 und 16.00 Uhr  
Führungen durch Thomas Schaad (max. 25 Teilnehmer)  
Kontakt: Thomas Schaad (bau.denkmalpflege.schaad@web.de), zugänglich nur im Rahmen der Führungen.



Das hübsche Pumpenhaus von 1923/24, gebaut im Stil eines Gartenhauses des 18. Jh., enthält eine Brunnenstube für mehrere Quellen, die in der Nähe entspringen. Der Eigentümer gibt Auskünfte und erläutert die Fassung des Wassers.

## Engen-Bargen

**11 Römischer Gutshof in Borgen, Nähe Schopflocher Hof**  
Treffpunkt: Engen-Bargen am Sportplatz (südl. Ortsausgang)  
13.30 Uhr Führung durch Armin Höfler



Armin Höfler führt durch den im Wald bei Engen-Bargen gelegenen Gutshof mit seinen beeindruckend erhaltenen Ruinenhügeln. Dabei werden spannende Einblicke in die Erforschungsgeschichte der Villa rustica sowie in die römische Zeit im Hegau im 1.–3. Jh. n. Chr. geboten.

## Engen-Biesendorf

**12 Ehemaliges Pfarrhaus in Biesendorf**  
Biesendorfer Straße 22  
13.00, 14.00 und 16.00 Uhr  
Führungen durch Thomas Schaad (max. 25 Teilnehmer)  
Kontakt: Thomas Schaad (bau.denkmalpflege.schaad@web.de), zugänglich nur im Rahmen der Führungen.



Der Bauhistoriker Thomas Schaad hat sein Pfarrhaus (Baujahr 1803, erneuert 1903) fachmännisch und mit großer Liebe zum Detail saniert und restauriert. Herausgekommen ist ein Baudenkmal, das zeigt, was die moderne Denkmalpflege leisten kann.

## Engen-Welschingen

### 13 Alte Kirche in Welschingen

Turmstraße 40  
13.00–17.00 Uhr geöffnet  
15.30 Uhr Führung durch Dr. Ralf Jung

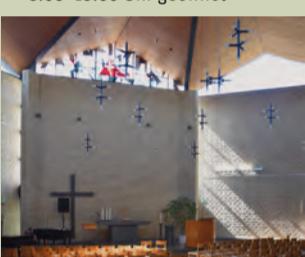


Die alte Kirche von Welschingen war dem hl. Jakobus dem Älteren geweiht. An ihrem romanischen Turm befinden sich geheimnisvolle Figuren. Die ehemalige Wallfahrtskirche enthält gotische Fresken ab der Mitte des 14. Jh., deren Entdeckung 1975 einen geplanten Abriss verhinderte. Einen reizvollen Kontrast dazu bildet die Ausstattung aus den 1930er Jahren in der Art eines „verspäteten Jugendstils“.

## Gaienhofen

### 14 Melanchthon-Kirche der ev. Schule Schloss Gaienhofen

Schlossstraße 6  
8.00–18.00 Uhr geöffnet



Die normalerweise verschlossene ev. Melanchthon-Kirche wurde 1967 von dem am Bauhaus bei Ludwig Mies van der Rohe ausgebildeten Architekten Hermann Blomeier (1907–1982) erbaut, einem der bedeutendsten Architekten der Nachkriegsmoderne im deutschen Südwesten. Um die Gemeinde sind schützende, freistehende Wände aus Backstein gestellt. Darüber ist das Dach zeltartig aufgefaltet. Das Tageslicht fällt durch die Giebelverglasungen in den oktogonalen Raum.

### 15 Hermann-Hesse-Haus und -Garten

Hermann-Hesse-Weg 2  
10.00–18.00 Uhr geöffnet  
11.00 und 16.00 Uhr themenbezogene Führungen: „Merkmale der Reformzeit in Haus und Garten der Familie Hesse“  
Ab 12.00 Uhr kleines vegetarisches Buffet/ Kaffee/ Kuchen



Hermann Hesses großzügiges Landhaus, 1907 im Reformstil erbaut, wurde denkmalgerecht restauriert und erhielt 2005 den Denkmalpreis Baden-Württemberg. Das Haus und der originalgetreu wiederhergestellte Garten geben einen hervorragenden Einblick in die Lebensumstände des Dichters und seiner Familie vor 110 Jahren.

## Gaienhofen-Hemmenhofen

### 16 Museum Haus Dix

Otto-Dix-Weg 6  
11.00–18.00 Uhr geöffnet bei freiem Eintritt  
11.00–16.00 Uhr werden stündlich fachkundige Führungen durch das Museum Haus Dix angeboten.



Das ehemalige Wohnhaus der Familie Dix bietet die einzigartige Gelegenheit, das Umfeld und den Lebensmittelpunkt eines der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jh. kennen zu lernen. 1936 bezogen Dix und seine Familie das Haus, wo er bis zu seinem Tod 1969 wohnte und arbeitete. Um das Anwesen auch zukünftig zu erhalten, wurde es 2010 von dem Otto-Dix-Haus-Stiftung e.V. erworben, denkmalgerecht saniert und mit Originärmöbeln ausgestattet. Im Juni 2013 übergab der Verein das Haus an das Kunstmuseum Stuttgart, das darin das Museum Haus Dix betreibt.

## Gailingen am Hochrhein

### 17 Jüdisches Museum Gailingen im ehemaligen jüdischen Schulhaus

Ramsener Straße 12  
9.00–16.00 Uhr geöffnet, bei Bedarf Führungen  
Kontakt: Joachim Klose, Jüdisches Museum Gailingen, Tel. (0 77 34) 93 42 26



Ab 2008 entstand im ehemaligen jüdischen Schulhaus bei der – 1938 zerstörten – Synagoge in den ehem. Wohnungen des Rabbiners und des jüdischen Lehrers ein modernes und ambitioniertes Museum zur jüdischen Geschichte. Gailingen war bis weit ins 20. Jh. der jüdische Hauptort an Bodensee und Hochrhein und ein Zentrum jüdischer Kultur.

## Konstanz und Kreuzlingen

Passend zum diesjährigen Motto „Entdecken, was uns verbindet“ hat die Stadt Konstanz erstmalig ein grenzüberschreitendes Programm mit der Stadt Kreuzlingen konzipiert. Dazu gibt es eine eigene Broschüre ([www.konstanz.de/umwelt/01557/09267/index.html](http://www.konstanz.de/umwelt/01557/09267/index.html)). Diese Programm punkte sind hier verkürzt dargestellt.

## Mühlhausen-Ehingen

### 24 Martinskapelle in Ehingen

Am Ortsausgang an der Straße nach Aach  
13.00–17.00 Uhr geöffnet  
13.00 Uhr Führung durch Orts- historiker Helmut Fluck



Die kleine barocke Kapelle am Ortsausgang Richtung Aach wird seit 1690 urkundlich erwähnt. Der zierliche Rechteckbau mit Dachreiter war Ziel von Prozessionen und Wallfahrten, nicht nur aus Ehingen.

## Öhningen

### 25 Augustiner Chorherrenstift

Ortsmitte, Klosterplatz 1  
14.00 Uhr Führung durch Landeskonservator a.D. Franz Meckes, Treffpunkt an der Kirche



Das Öhninger Augustiner Chorherrenstift – schon Anfang des 12. Jh. gegründet – wird zurzeit von der Gemeinde saniert und restauriert und soll im kommunalen Teil (Propsteigebäude) einer öffentlichen Nutzung dienen. Im Vorfeld der Baumaßnahmen konnten umfangreiche bauhistorische und baufachliche Untersuchungen durchgeführt werden. Die Baubefunde belegen, dass die Konventgebäude im Kern noch mittelalterlich sind.

## Konstanz und Kreuzlingen

Passend zum diesjährigen Motto „Entdecken, was uns verbindet“ hat die Stadt Konstanz erstmalig ein grenzüberschreitendes Programm mit der Stadt Kreuzlingen konzipiert. Dazu gibt es eine eigene Broschüre ([www.konstanz.de/umwelt/01557/09267/index.html](http://www.konstanz.de/umwelt/01557/09267/index.html)). Diese Programm punkte sind hier verkürzt dargestellt.

## Orsingen-Nenzingen

### 26 Martinskapelle in Nenzingen

Ortsausgang Richtung Stockach  
14.00–16.00 Uhr geöffnet



Die Wallfahrtskapelle St. Martin wurde 2006 aufwändig renoviert. Ihre heutige Gestalt geht auf einen Umbau von 1716 zurück. Die Ausstattung ist barock, das Altarblatt des Hochaltars stammt von Joseph Ignaz Wegscheider (1704–1758/60). Die wertvollen Feuchtmayer-Skulpturen befinden sich jedoch in der Pfarrkirche.

## Rielasingen-Worblingen

### 28 Bahnhof Arlen-Rielasingen

Rielasingen, Bahnhofstraße 2



Die Stiftung Museumsbahn Etzwilen–Singen wird am 9.9.2018 Dampfbahnfahrten mit einem historischen Zug von Stein am Rhein über die als historische Stahlkonstruktion bedeutende Eisenbahnbrücke Hemishofen (CH) zum Bahnhof Rielasingen und zurück durchführen.

Ankunft des historischen Zuges: 10.50, 13.25 und 16.25 Uhr, Abfahrt 11.20, 14.20 und 16.50 Uhr  
Nähere Informationen unter [www.etzwilen-singen.ch](http://www.etzwilen-singen.ch)

## Steißlingen-Wiechs

### 32 Kapelle St. Konrad

Kapellenstraße 5  
10.00–12.00 Uhr geöffnet  
10.30 Uhr Führung durch Herrn Pfarrer Meier



Im Kern ist die Wiechs Kapelle noch romanisch (13. Jh.) – der ehem. Chor ist heute Sakristei, das ehem. Langhaus heute Altarraum. 1717–21 erfolgte der umfassende barocke Umbau, doch blieb ein spätgotischer Hl. Nikolaus erhalten. Die Pietà auf dem linken Seitenaltar stammt aus dem Umkreis Feuchtmayers.

## Stockach

### 33 Stockach als Verkehrsknotenpunkt des 18. Jahrhunderts

11.30 Uhr Rundgang mit Johannes Waldschütz, Leiter des Stadtmeusums Stockach  
Treffpunkt: Altes Forstamt, Salmansweilerstrasse 1



In Stockach kreuzten sich einst drei bedeutende Postkutschenlinien, die wichtige europäische Städte verbanden. In der einstündigen Führung begebt sich Herr Waldschütz mit Ihnen auf die Suche nach Überresten der einstigen Posteinrichtungen und erklärt, warum Stockach im Eisenbahnzeitalter seine Zentralfunktion verlor.

## Stockach-Seelfingen

### 34 Kath. Filialkirche St. Agatha

Saalenstraße 20  
13.00–18.00 Uhr geöffnet  
13.30 und 15.30 Uhr Führungen durch Johannes Waldschütz



Die Barockkirche St. Agatha thront auf einem Bergvorsprung über Seelfingen, von dort bietet sich ein Ausblick über das ganze Tal. Im Inneren beeindrucken die farbig marmorierten Barockaltäre und die prächtige Kanzel.

## Tengen

### 35 Fürstlich-Auerspergisches Obervogtei-Amt

Stadtstraße 18  
10.00–16.00 Uhr geöffnet, bitte klingeln (Bernd Speichinger)



In Prozessionsentfernung zum Dorf steht die normalerweise verschlossene barocke Wallfahrtskapelle zum Hl. Kreuz wie jeher auf einer baumbestandenen Wiese an der Straße. Sie wurde 1698 erbaut vom Ortsherrn Johann Friedrich Ebinger von der Burg und dessen Gattin Rosamunde Victoria, die hier ein neues Pilgerziel etablierten.